

und Spiegeleier. Sie blättert per App in ihrer Lieblingszeitung und probiert die Indoor-Navigation aus, um die Cafeteria zu finden.

Emma – geschafft, und es geht nach Hause

Emma informiert sich, wie sie sich verhalten soll, damit der Genesungsprozess optimal verläuft. Immer wieder interessiert sie sich rückblickend für Details zum Eingriff. Sie plant schon länger, im Herbst nach Asien zu reisen; mit dem Informationsangebot von CRM (Centrum für Reisemedizin der Thieme Gruppe) macht sie sich schlau, was sie hierbei beachten muss. Danach füllt sie einen Fragebogen der Klinik aus. Die Daten nutzt die Klinikleitung für die Qualitätssteuerung. Am Tag ihrer Entlassung erhält Emma ihre Behandlungsunterlagen, die sie jederzeit online aufrufen kann; auch ihr Hausarzt bekommt diese Informationen. Selbst nach der Entlassung kann Emma offene Fragen klären und ihre Nachsorge wird durch gezielte Empfehlungen und Unterstützungsangebote begleitet.

Eine „Reise“ wie Emma wünscht sich jeder Patient. Die Sorgen werden auf ein Minimum reduziert, die Zuversicht auf ein Maximum erhöht. Durch die schnelle Übermittlung relevanter Informationen auf digitalem Wege wird auch das Klinikpersonal entlastet. Ein positiver Kreislauf setzt sich in Gang – und es bleibt mehr Zeit für die wirklich wichtigen Dinge. ■

Dr. André Gärisch
Journalist

Besuchen Sie für weitere Informationen die DMEA-Messestände von m.Doc (Halle 3.2, Stand B-102) und Thieme (Halle 4.2, Stand C-107). Vom 9. bis zum 11. April stehen Ihnen die Digitalexperten als Ansprechpartner zur Verfügung.

DIGITALE DOKUMENTATION UND ARCHIVIERUNG

Den digitalen Traum gemeinsam denken

Für eine spürbar effiziente Digitalisierung ist entscheidend, relevante Arbeitsabläufe zu identifizieren und aus diesen Potentialen innovative Lösungen zu entwickeln.

Wer in Dokumentation und Archivierung digital denkt, entlastet Mitarbeiter und gibt dem Patienten das Gefühl, in kompetenten Händen zu sein. Nicht immer ist aber eine „Digitalisierung um jeden Preis“ das Mittel der Wahl für die papierlose Arztpraxis. Entscheidend ist vielmehr, die Arbeitsabläufe zu identifizieren, die durch eine Digitalisierung spürbar effizienter gestaltet werden können. Um diesen Potentialen des papierlosen Workflows innovative Wege zu ebnet, arbeiten Thieme Compliance und mediDOK bereits seit 2015 erfolgreich zusammen.

Enge Terminpläne, sensible Gespräche und komplexe Eingriffe prägen den Alltag im Gesundheitssektor; idealerweise greift jedes Rädchen ins andere. Trotzdem stapeln sich in Arztpraxen und Krankenhäusern immer noch Formulare auf den Schreibtischen und Ordner in den Schränken – eine dokumentarische Vorgehensweise, die den Verlust von Zeit und Unterlagen begünstigt; schnell greifen Hektik und Unsicherheit um sich.

Besonders in der Patientenaufnahme und -aufklärung bieten mobile Anwendungen entscheidende Vorteile. Sämtliche Abläufe, von der Dokumentation bis zur Speicherung, sind über ein smartes Endgerät steuerbar. Daten können zentral gesammelt, gesichert und jederzeit abgerufen werden. Das gesamte System, dessen Mitarbeiter und nicht zuletzt die Patienten „atmen befreit durch“. Der Mission effizienterer Abläufe durch digitale Anwendungen haben sich Thieme Compliance, Spezialist für Patienten-

aufklärung, und die mediDOK Software Entwicklungsgesellschaft, renommierter Archivlösungsanbieter, verschrieben. Seit 2015 stimmen beide Unternehmen ihre Produkte E-ConsentPro mobile und mediDOK so aufeinander ab, dass Arztpraxen und medizinischen Versorgungszentren (MVZ) ein papierloser Workflow ermöglicht wird – von der Patientenaufnahme und -aufklärung bis hin zur Datenarchivierung.

Mehr Zeit für wirklich wichtige Dinge
Der Patient wünscht sich eine verständliche und sorgfältige Aufklärung. Digitale Anwendungen wie die tabletbasierte Lösung E-ConsentPro mobile bieten hier eine zielgerichtete Unterstützung. Patienten beantworten die Anamnesefragen direkt vor dem Arzt-Patienten-Gespräch auf dem Tablet – so erhält der Arzt vorab einen Einblick zum Patienten-Risikoprofil. Handschriftliche Bemerkungen und Hervorhebungen sind ebenso möglich wie zeichnerische Ergänzungen in Bildern – alles mobil. Arzt und Patient unterschreiben anschließend digital. Die signierten Aufklärungsbögen können dank der Schnittstelle zwischen E-ConsentPro mobile und mediDOK bequem und automatisch archiviert werden. Im letzten Schritt drückt der Anwender die Kopie für den Patienten aus.

Die mediDOK-Archivlösung ist in nahezu alle Patientenverwaltungssysteme integrierbar; so ist es möglich, die archivierten Aufklärungsbögen direkt beim Patienten in mediDOK zu speichern und in der elektronischen Karteikarte des



Dokumente mit mediDOK eForms bequem selbst anlegen, am Tablet ausfüllen, unterschreiben und nahtlos im mediDOK-Archiv ablegen. Symbolfoto: AdobeStock/Westend61

per Knopfdruck aus dem Praxisinformationssystem übernommen und automatisch in die Formulare eingefügt. Der Patient füllt die Formulare und Verträge am Tablet aus und unterzeichnet sie digital. Textfelder und Checkboxes machen die Bearbeitung zum Kinderspiel – auch handschriftliche Bemerkungen sind möglich. Die elektronisch signierten Dokumente legt der Anwender im mediDOK-Archiv ab, der Status ist jederzeit einsehbar.

Aufgrund des positiven Feedbacks etlicher Einrichtungen zum bisherigen gemeinsamen Engagement planen die Kooperationspartner, ihre vertrauensvolle Partnerschaft auszubauen – um die Optimierung des Workflows im Gesundheitswesen voranzutreiben und so eine patientenorientierte Kultur zu befördern. Alexander Wahl, Partnermanager bei Thieme Compliance, freut sich auf die bevorstehenden Projekte: „Mit mediDOK haben wir einen zuverlässigen Partner im ambulanten Sektor an unserer Seite. Gemeinsam bieten wir optimale Unterstützung, die so wichtige Entlastung im Arbeitsalltag sicherzustellen und den immer bedeutenderen vorklinischen MVZ-Sektor zu stärken.“

Dr. André Gärisch
Journalist

Systems anzuzeigen. Darüber hinaus stellt mediDOK einen Direktauftrag der E-ConsentPro-Lösung bereit, über den die Patientendaten elektronisch übermittelt werden können. Prozesse reihen sich nahtlos aneinander – später erfolgt im mediDOK-Archiv und dem System ein einfacher Zugriff auf die namentlich zugeordneten Aufklärungsdokumente. „Die papierlose Arztpraxis beginnt mit der Vermeidung von Papier. Durch die Kooperation mit Thieme Compliance können wir unsere Produktpalette optimal ergänzen. Und die IT-gestützte, digitale Informations- und Dokumentenverwaltung trägt zu schlanken, papierlosen Prozessen bei unseren Kunden bei“, sagt Rainer Svojanovsky, Geschäftsführer von mediDOK.

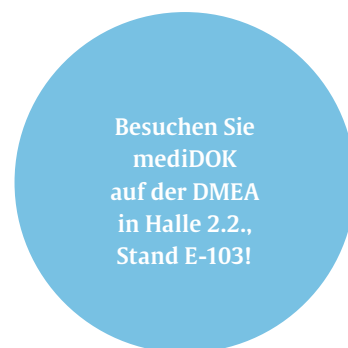
Patientenmanagement – schneller, einfacher, übersichtlicher

Ein weiteres Kapitel der Kooperation zwischen beiden Unternehmen wird mit den mediDOK eForms aufgeschlagen – ein von Thieme Compliance entwickeltes Zusatzmodul für mediDOK, das auf der vergangenen conhIT in Berlin der Öff-

„Die IT-gestützte, digitale Informations- und Dokumentenverwaltung trägt zu schlanken, papierlosen Prozessen bei unseren Kunden bei“

Rainer Svojanovsky, Geschäftsführer mediDOK

fentlichkeit vorgestellt wurde und in den kommenden Monaten erhältlich sein wird. Kommt ein Patient erstmals in eine Praxis oder ein medizinisches Versorgungszentrum, wartet eine Menge Bürokratie auf die Beteiligten. Um eine mühselige Zettelwirtschaft zu vermeiden, können Dokumente wie Anamneseformulare, IGeL- oder andere Behandlungsverträge bald mit mediDOK eForms bequem selbst angelegt, am Tablet ausgefüllt, unterschrieben und nahtlos im mediDOK-Archiv abgelegt werden. Die Patientendaten werden



Besuchen Sie
mediDOK
auf der DMEA
in Halle 2.2.,
Stand E-103!